



Shrila Vyasadev and Shrila Madhvacharya (FunnyDAM)

› Organisation

Projekt des Habilitandenkollegs des Exzellenzclusters
„Religion und Politik“

Philosophisches Seminar

Martin Bunte
Tel. +49 251 83-23262
m_bunto1@uni-muenster.de

› Ort

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101
Johannisstraße 4
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Transzendentalphilosophie und Transkulturalität

05. bis 07.02.2016



Bildnachweise: Copper yantra meditation plaque, India, 1801-1900, Science Museum, London, Wellcome Images; Vinca Musz/The White House, wikipedia





Ernst Cassirer (wikipedia), Ramanujacharya (wikipedia, Debanjon), Immanuel Kant (wikipedia)

Plotin (wikipedia), Nagarjuna (himalayan Art), Dionysios „der Areopagite“ (Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon)

Thomas von Aquin (wikipedia), Johann Gottlieb Fichte (wikipedia), Shri Adi Shankaracharya (wikipedia, Hvdaga)

› Transzendentalphilosophie und

Transkulturalität

Gegenstand der Konferenz soll die Präsentation verschiedener Zugänge zu den epistemischen Grundlagen interkultureller Kommunikation und die Diskussion der Bedingungen der Möglichkeit einer systematischen Philosophie unter dem Gesichtspunkt transzendentalphilosophischer Grundlegung sein. Erkenntnisleitend ist die These, dass es sich dabei um kein eurozentrisches Konstrukt handelt, welches unkritisch die Denkformen des Westens als universell verbindlich anderen Kulturen oktroyiert, insofern der klassische Bestand der Frage- und Problemstellungen der Transzendentalphilosophie kein Spezifikum der abendländischen Kulturentwicklung darstellt, sondern von allgemein menschlicher Bedeutung ist.

Diese These soll auf der geplanten Konferenz insbesondere anhand der Frage nach einem kulturübergreifenden Symbolinventar diskutiert werden. Eine besondere Herausforderung wird darin bestehen, kultur- und zeitspezifische Symbolik mit den postulierten universalen, also kulturübergreifenden transzendentalen Voraussetzungen, zu vermitteln. In diesem Zusammenhang sollen auch die von klassischen transzendentalen Denkern, wie Kant, Fichte, Husserl oder Cassirer u.a., formulierten Theorien eines transzendentalen Symbolbegriffs erörtert werden, insbesondere da, wo ihre Leistungsfähigkeit im Hinblick auf die Identifikation eines soliden Fundaments transkultureller Kommunikation von der bisherigen Forschung kaum oder nur unzureichend gewürdigt worden ist.

› Programm

Freitag, 05.02.2016

15:15–16:00 Begrüßung und Einführung – Probleme transkultureller Philosophie und interreligiösen Dialogs aus transzendentalphilosophischer Perspektive
Martin Bunte und Fabian Völker, Münster

16:00–17:00 Transzendental- oder Symbolphilosophie? Der Symbolbegriff Ernst Cassirers
Kirstin Zeyer, Nijmegen

17:00–18:00 Gelebte Freiheit – Von Pluralität und deren Anerkennung | **Michael Bongardt, Berlin**

Pause

18:30–19:30 Zur transzendentalphilosophischen Programmatik der „Kritik der Kultur“ als Kritik „symbolischer Formen“ | **Raji Steineck, Zürich**

Samstag, 06.02.2016

09:30–10:30 Darstellung des Transzendenten – Zum Begriff der symbolischen Darstellung bei Kant
Martin Bunte, Münster

10:30–11:30 Bewusstsein als Erscheinung des Absoluten – Zur transzendentalen Lichtlehre bei Śaṅkara und Fichte | **Fabian Völker, Münster**

Pause

14:00–15:00 Transzendentales Denken zwischen ontologischem Verdanktsein und historisch-kultureller Variabilität – Thesen | **Bernhard Nitsche, Münster**

15:00–16:00 Transzendentales nach dem Dritten Turn oder Theologie als Kritik der verunsicherten Vernunft
Klaus Müller, Münster

Pause

16:30–17:30 Das Absolute als Negativität und/ oder als Geist: westliche und buddhistische Perspektiven | **Jens Halfwassen, Heidelberg**

ab 18:00 Gemeinsames Abendessen im „Alten Gasthaus Leve“

Sonntag, 07.02.2016

09:30–10:30 Das innere Leben des Symbols – Ideen zur Grundlegung einer transzendentalen Symboltheorie | **Kai Gregor, Berlin**

10:30–11:30 Jenseits von Indifferenz und Fundamentalismus: Die transkulturelle Bedeutung transzendentaler Geltungsreflexion | **Michael Gerten, Bamberg**

Pause

12:00–13:00 Über die Fünffachheit in der Transzendentalphilosophie | **Helmut Girndt, Duisburg**

ab 13:00 Abschlusskolloquium und Verabschiedung